

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-07-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8. Juli 1968

22.11.8
21022

Vielliebster Csoki, -

sei von Herzen bedankt für die Zeilchen vom Juni. Mein Dank kommt spät, doch war ich über Gebühr in Anspruch genommen, - vor allem durch eine schwere Erkrankung meiner Mutter. Sie währte vom März bis jetzt, ist noch keineswegs vorbei, doch nunmehr soweit gebessert, dass die Mamma daheim sein kann und - espérons! - vielleicht sogar Ende des Monats mit Kind "Medi" nach Forte zu flattern vermag. Eine hässliche Mischung aus verschiedenen Thrombosen und einer bösen Arthrose hatte sie heimgesucht. Die Lage war sehr ernst.

Ungernst höre ich von Deiner "laudatio intermittans" (weiss sehr gut, dass sie anders heisst), - eine Plage, der ich umso ungnädiger gegenüberstehe, als sie auch noch weh tut. Sei aber nicht verzagt, - in jedem Alter kann sich derlei noch wieder bessern, während in jedem Alter derlei auch unverbesserlich sein mag. Tu doch bitte überhaupt nicht immer alles auf die hohen Jahre schieben. Denk an mich, die ich Deine Tochter sein könnte (bei einiger Emsigkeit Deinerseits), und mit der es dich seit einem Dezennium auch nicht zum bexten steht.

Deine "Gesellschaft der Menschenrechte" ist mir in schönster Erinnerung und wird mir immer nahe bleiben. Das Gleiche gilt für Dich, lieber alter Freund, für den ich freilich keinerlei Erinnerungsvermögen bemühen muss. Das geht ganz von selbst.

Sei umarmt

von immer Deiner

